

derjenige zu verstehen, welcher dem Drogo übertragen war, der fälschlich als 'burgundisch' bezeichnete, d. h. die Champagne, in welcher Reims und Sens ja auch liegen¹. Darauf deutet auch das 'scilicet'. Uebrigens hat der Metzger Annalist vermuthlich hier, wie öfters², ungeschickt compiliert. In der Fortsetzung des Fredegar (c. 101, S. 172) heisst es lediglich: 'Grimoaldus iunior cum Childeberto rege maior domus palatii super Francos electus est'³; desgleichen auch in der erwähnten Commemoratio genealogiae Dagoberti (fol. 131') nur: 'Iuniorum vero filium suum Grimoaldum omni domui sue prefecit'⁴. Von Reims und Sens ist auch hier, trotz der sonstigen Uebereinstimmung mit den Ann. Mett.⁵, keine Rede.

Die Genealogia Dagoberti citiert in Bezug auf die Bekehrung Chlodovechs zum Christenthum die Vita Remigii und Vita Vedasti⁶. Von Pippin dem Mittleren erzählt sie, was sonst nirgends berichtet zu werden scheint, aber auch schwerlich zuverlässig sein wird: seine Gattin Plektrud nebst vielen Franken habe ihn in der Marienkirche zu Chèvremont, wo er ein grosses Castell erbaut hatte, bestattet: 'Reliquit vero superstitem filium vocabulo Karolo, sepultusque est a coniuge sua Plectrude cum multitudine Francorum Capremontis in ecclesia sancte Dei genitricis Marie, ubi castellum magnum vivens construxerat'. Vgl. über das Marienkloster in Chèvremont oder Novum castellum — der Name Capremons tritt erst gegen Ende des 9. Jahrhunderts auf — und Pippins Schenkungen an dasselbe die Urkunde Karls d. Gr. vom 3. Mai 779, Mühlbacher n. 215; Rettberg, Kirchengeschichte Deutschlands I, 568—569; Friedrich II, 1, 353; Dümmler, Otto der Grosse S. 87 N. 1; Bonnell a. a. O. S. 71. — Die Bestattung Dagoberts III. in einer St. Remigiuskapelle in Stenay meldet diese Genealogie übereinstimmend mit der

1) Dies muss natürlich auch Bonnell anerkennen (S. 174). — Später strebt Graf Odo I. von der Champagne — derselbe, welcher Konrad II. Burgund streitig machte — nach dem Besitz dieser Städte (s. Landsbergers Dissertation über ihn, Gött. 1878, S. 30. 62; Bresslau, Jahrbücher Konrad II. Bd. 2, S. 75—76; d'Arbois de Jubainville l. c. I, 249 f. 310 ff. II, 33—34). 2) Vgl. Forschungen zur Deutschen Geschichte XX, 404—405. 3) Vgl. auch Lib. hist. Francor. c. 50 S. 324. 4) Vgl. o. S. 561. 5) Der Satz folgt in Gen. Dag. unmittelbar auf den oben S. 560 erwähnten 'Illis quidem — tractabat' (A. M. 693 S. 321, 10—11); darauf folgt weiter die Nachricht über Tod und Bestattung des Königs Childebert (vgl. A. M. 711 S. 322, 4 ff.). Die Stelle über die Verleihung eines Herzogthums an Drogo gehört leider zu den ausgelassenen, so dass man nicht sehen kann, ob hier in der Vorlage der Gen. Dag. die Champagne oder Burgund genannt war. 6) Quod quomodo acciderit, vita (sic) beatissimi Remigii atque Vedasti qui legerit, cognoscere poterit. Gemeint sind die betr. Viten von Hinkmar und Alkuin (vgl. AA. SS. Boll. Febr. I, 795).